

Josef, Sohn Davids, fürchte Dich nicht, Maria als Deine Frau zu Dir zu nehmen.

Maiandacht 2021

Musik oder Lied

Einführung

Die Maiandachten umgibt (in der Regel) eine freundliche Atmosphäre. Wir sind mitten in der aufblühenden Natur des Frühlings. Sonne und Wärme tun gut - auch wenn zwischendurch die Eismänner vorbeischaun. Wir haben schwere Monate hinter uns. Gemeinsames Feiern und Beten war kaum möglich und hat uns gefehlt. Die Wärme der Sonne, die ersten lauen Abende, die blühende Natur – die Schöpfung, wie sie uns umgibt, zeigt uns ihre Lebenskraft und das stärkt und freut auch uns. Wir spüren, es ist passend, zu dieser Zeit Menschen mit tiefem Glauben und mit einem weiten Herzen für andere, zu ehren und zu feiern. Maria in ihrem unbedingten Ja zu Gottes Wort und Josef, der mithilft, das Gottes Zuwendung zu uns Menschen in diesem Jesus gelingt.

Kyrie

In unseren Nächten der Trauer scheint ein **Licht des Friedens** auf,
das uns die Zusage schenkt: Du bist voll Gnade, der Herr ist mit dir.
Herr, erbarme dich unser

In unseren Nächten der Zweifel scheint ein **Licht der Hoffnung** auf
durch bestärkende Lebensworte, die wir einander schenken können.
Christus, erbarme dich unser

In unseren Nächten der Verunsicherung scheint ein **Licht des Vertrauens** auf,
das im schweigenden Verweilen zärtliche Zuwendung erfahren lässt.
Herr, erbarme dich unser

In unseren Nächten der Einsamkeit scheint ein **Licht der Zuversicht** auf,
die unerwartete Hoffnung: Es wird alles gut.

Gebet

Gott! Maria und Josef haben auf dein Wort vertraut und so Leben und einen neuen Anfang ermöglicht. Ihr Bekenntnis und ihr Beispiel stärke uns, wenn wir Halt in dir suchen und in das tägliche Leben einbringen, was wir bei dir gefunden haben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 1,18-25)

Predigt (bitte auswählen)

Der Evangelist Matthäus lässt uns heute hinter die Kulissen der Geburt Jesu schauen. Nicht das Vordergründige, sondern das Hintergründige seiner Geburt steht im Mittelpunkt.

Da ist Maria, die mit Josef verlobt ist. Und obwohl sie noch nicht zusammenleben, wird sie schwanger. Das Faktum steht fest und das Problem des Josef ist klar: seine Verlobte erwartet

ein Kind. Er muss eine Entscheidung treffen. Das jüdische Gesetz sind solche Fälle die Steinigung vor (vgl. Dtn 22,23f).

Josef trifft seine Entscheidung. Er ist ein gerechter Mann, d. h. er ist an das jüdische Gesetz gebunden – aber er ist auch an Maria gebunden. Er will sie nicht anklagen oder gar eine Bestrafung fordern. Er will den Skandal vermeiden und sich in aller Stille von ihr trennen. Das kann nur heißen, dass er die Verlobung auflöst. Josef hat seine Entscheidung getroffen, doch er hat sie nicht ausgeführt. Jesus von Nazaret wurde als Josefs Sohn geboren. Was hat Josef umgestimmt? Wie kam er zur Einsicht in Gottes Plan? Menschliches Grübeln hätte nicht ausgereicht. So erzählt Matthäus von einem Traum, der Josef zu neuen Einsichten führt.

Ein Engel des Herrn erscheint ihm und überbringt die Botschaft. Sie rechtfertigt nicht nur die Handlungsweise eines gerechten Mannes, der das Mädchen Maria in sein Haus holt. Auch die Begründung wird gegeben und das Zusammenspiel aller Beteiligten aufgezeigt:

- Das Kind ist vom Heiligen Geist.
- Maria wird den Sohn gebären.
- Gott hat seinen Namen bestimmt: Jesus (Jahwe, Gott ist Rettung).
- Josef soll Ihm den Namen geben.
- Der Sohn wird sein Volk erlösen.

Josef erhält den Auftrag, Maria in sein Haus aufzunehmen; und er kann nun Maria als seine Frau zu sich nehmen; denn er weiß von Gott selbst, wer der Vater dieses Kindes ist. Der Geist Gottes hat dem Kind, das Maria trägt, das Leben geschenkt.

Als Josef erwacht, sind seine Zweifel verschwunden, sein vorher gefasster Beschluss gilt nicht mehr. Er tut das, was ihm im Traum als Auftrag zugesprochen wurde. Der Dichter Stefan Andres sagte einmal über ihn: „Der heilige Josef, das ist wirklich ein ausgezeichnete Mann, wissen Sie warum? Der ist berühmt geworden und hat doch nie ein Wort gesagt! Heißt nur immer: Der Engel sagte ihm: tu dies, und der Engel sagte ihm: tu das! Und er tut's und keinen Mucks! Und es wurden ihm doch ziemlich starke Sachen zugemutet.“

So übernimmt Josef im Heilsplan Gottes eine entscheidende Rolle. Er ist der Vater, der Ehemann, der Beschützer, der Heim und Geborgenheit bietet, er steht zu Maria und dem Kind. Solche Situationen der Entscheidung, des Umdenkens, des Handelns gibt es auch in Leben eines jeden von uns. Auch wir erfahren immer wieder, dass unsere Pläne und Vorsätze durch die „Umstände“ (das Schicksal) durchkreuzt werden, dass der Sinn unseres Lebens anderswo liegt, als wir es bisher gesehen haben; dass wir umdenken, umkehren, eine neue Einstellung finden müssen. Anderes wird von uns gefordert, als wir es bisher planten. Wir müssen uns auf Neues, Unvorhergesehenes einlassen. In all dem kann auch heute Gottes Wirken spürbar werden.

Musik oder Lied

Text

möglicherweise ruft gott leise

in einer zunächst fremden,
unverständlichen sprache,
vielleicht durch andere menschen.

am anfang steht gottes ruf.
den gilt es wahrzunehmen,
zu verstehen.

in jedem fall zielt
sein ruf auf eine antwort.

meist ruft gott leise
und unaufdringlich,
selten spektakulär.

um ihn zu hören,
bedarf es der stille
und vielleicht eines menschen,
der dir helfen kann
beim hören und verstehen.

Referat Berufungspastoral Salzburg

Rosenkranzgesätzchen mit der Einfügung

Jesus, der du uns stärkst und ermutigst

Musik oder Lied**Fürbitten**

Beten wir zu Jesus Christus, in dessen Namen wir hier versammelt sind:

- Für alle Eltern, die ein Kind erwarten. Lass sie aufmerksam werden für die Stimmen deiner Gegenwart bei ihnen.
- Für alle Menschen, die in unserem Land keinen Namen haben. Zeige ihnen Wege aus ihrer Einsamkeit und schenke ihnen Menschen, die für sie da sind.
- Für die Menschen, die vor scheinbar unlösbaren Entscheidungen stehen. Gib ihnen Vertrauen, auch einen schwierigen Weg zu gehen, dessen Ziel sie noch nicht kennen.
- Für die Menschen aller Religionen, die den einen Gott unter verschiedenen Namen anrufen. Erhöre ihre Gebete um Frieden und Gerechtigkeit.
- Für die Toten, dessen Namen vergessen sind. Erhalte ihre Namen im Buch des Lebens.
- persönliche Anliegen

Vater unser

Segensgebet

Geht mit der Einsicht, dass Gott, der Vater, uns nicht alleine lässt, sondern uns seine Nähe erfahren lässt.

Geht mit der Absicht, den Weg mit Jesus von Nazareth, des Sohnes Gottes, des Sohnes Marias und Josefs, zu gehen, der kam, den Armen das Evangelium zu verkünden.

Geht mit der Aussicht, dass der Heilige Geist in euch lebendig wird, um das Antlitz der Erde zu erneuern.

Es segne uns alle der gute und in seiner Liebe treue Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Musik oder Lied

Zusammenstellung:

Dr. Adi Trawöger,

Bischofsvikar für Orden, Säkularinstitute und geistliche Gemeinschaften, Rektor

Bildungshaus Schloss Puchberg